Stellungnahme für das Fachgespräch „Machtmissbrauch an Hochschulen in Schleswig-Holstein“

Prof. Dr. Martina Winkler, Historisches Seminar an der CAU Kiel

Die öffentlichen und hochschulinternen Debatten der letzten Jahre haben deutlich gemacht, dass Machtmissbrauch ein weitverbreitetes Problem ist, tief verwurzelt in den Strukturen des deutschen Wissenschaftssystems (starke Hierarchien und mehrfache Abhängigkeiten, prekäre Arbeitsbedingungen) ebenso wie in kulturell gewachsenen Vorstellungen (Idealisierung von Wissenschaft und Wissenschaftler*innen). Obwohl wir noch mehr Forschung brauchen, um die Lage mit präzisen Daten und im Detail zu beschreiben, können doch die Grundprobleme als klar gelten. Dasselbe gilt für einige Lösungsmöglichkeiten.

Auf dieser Basis ist es wichtig, dass die Beschäftigung des Schleswig-Holsteinischen Landtages mit dem Thema sich nicht in vagen Plänen und Absichtsbekundungen erschöpft, sondern zu konkreten Schritten und damit Ergebnissen führt.

Zu solchen konkreten Schritten zählen:

- Die Einrichtung einer unabhängigen externen Beschwerdestelle auf Landesebene
- Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen an Hochschulen. Im Rahmen der Möglichkeiten des Landes ist dabei vor allem eine langfristige Sicherung der Grundfinanzierung der Hochschulen, die es diesen auch ermöglicht, langfristig zu planen.
- Zudem sollte die Landesregierung im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Hochschulleitungen drängen/ermutigen, Abhängigkeiten zu minimieren (insbesondere durch die Etablierung von Department-Strukturen, Trennung von Betreuung und Begutachtung von Dissertationen) und Perspektiven zu schaffen (keine Juniorprofessur ohne tenure-track, Daueraufgaben durch Dauerstellen absichern, Forschungsstellen neben der Professur).
- Verankerung des Schutzes vor Machtmissbrauch im Hochschulgesetz als Aufgabe der Hochschule (wie z.B. in NRW).
- Sicherung und finanzieller Ausbau von Stellen zu Gleichstellung und Diversität an den Hochschulen. Zusätzlich Einrichtung von spezialisierten Stellen (Beratung und Strategie) für den Kampf gegen Machtmissbrauch.
- Forschungsprojekt für eine gründliche Erfassung des Problems an den SH Hochschulen.